

800 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Umweltausschusses

über den Ergänzten Bericht der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie betreffend Vorlage der Eröffnungsbilanz per 1. April 1987, des Wirtschaftsplans 1. April bis 31. Dezember 1987, des Rechnungsabschlusses 1987 und des Wirtschaftsplans 1988 sowie des Geschäftsberichtes 1987 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds [III-71 (neu) der Beilagen]

Die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie hat gemäß § 7 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfondsgesetzes, BGBl. Nr. 79/1987, die Eröffnungsbilanz per 1. April 1987, den Wirtschaftsplan 1. April bis 31. Dezember 1987, den Rechnungsabschluß 1987 und den Wirtschaftsplan 1988 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds vorgelegt. Ebenfalls vorgelegt wurde der Geschäftsbericht 1987 des Fonds.

Wie aus den Erläuterungen zum Rechnungsabschluß des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zum 31. Dezember 1987 hervorgeht, wurden bei der Förderung nach dem Wasserbautenförderungsgesetz in den beiden Fondsmittelverteilungen für das Jahr 1987 insgesamt 7 063 830 000 S an Förderungsmitteln für Herstellungskosten von 13 042 059 000 S genehmigt, und zwar für

— öffentliche Wasserversorgungsanlagen	1 419 903 000 S,
— Einzelwasserversorgungsanlagen	28 333 000 S,
— öffentliche Abwasserbeseitigungsanlagen	5 156 761 000 S,
— Kleinabwasserbeseitigungsanlagen	5 613 000 S,
— betriebliche Abwasserreinigungsanlagen	453 220 000 S.

Ausbezahlt wurden im Jahr 1987 6 531 145 000 S, wovon 4 886 566 000 S auf den Berichtszeitraum 1. April bis 31. Dezember 1987 entfielen.

Aus den bis zum Bilanzstichtag erteilten Förderungszusagen (auch aus Vorjahren) ergeben sich — teilweise durch spätere Inanspruchnahme als vorgesehen — Verpflichtungen des Fonds von insgesamt 21 250 018 000 S, deren Fälligkeit sich wie folgt verteilt:

bis 1987:	9 476 670 000 S
1988:	5 695 870 000 S
1989:	3 295 264 000 S
1990:	1 504 117 000 S
1991:	663 526 000 S
1992:	243 662 000 S
1993:	94 626 000 S
1994:	6 203 000 S

Mit 31. Dezember 1987 lagen der Fondsverwaltung noch Förderungsanträge mit einer Kostensumme von 7 523 596 000 S vor.

Was die Förderung nach dem Umweltfondsgesetz betrifft, wurden im Jahr 1987 Förderungsansuchen im Ausmaß von 455 905 000 S für ein Investitionsvolumen von 1 400 683 000 S genehmigt.

Weiters wurden 1987 Förderungsmittel in der Höhe von 231 704 256 S ausgezahlt, wovon 197 739 992 S auf den Berichtszeitraum 1. April bis 31. Dezember 1987 entfielen.

Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Förderungszusicherungen ergeben sich Verpflichtungen des Fonds für die Folgejahre wie folgt (ohne barwertmäßige Abzinsung):

1988	208 084 000 S	1996	30 122 000 S
1989	93 146 000 S	1997	20 591 000 S
1990	86 040 000 S	1998	12 233 000 S
1991	78 277 000 S	1999	7 250 000 S
1992	68 505 000 S	2000	2 581 000 S
1993	58 853 000 S	2001	408 000 S
1994	49 260 000 S	2002	175 000 S
1995	39 681 000 S		

somit insgesamt 755 206 000 S.

Mit 31. Dezember 1987 lagen darüber hinaus Förderungsanträge für ein Investitionsvolumen von 8 868 963 000 S vor.

Der Umweltausschuß hat den vorliegenden Bericht in seiner Sitzung am 16. November 1988 in Verhandlung genommen und nach einer Debatte, an der sich außer dem Berichterstatter die Abgeordneten Leikam, Ing. Murer, Adelheid Praher, Dr. Pilz, Dipl.-Kfm. Iona Graenitz, Dr. Marga Hubinek und Dipl.-Ing. Dr. Keppelmüller sowie der Ausschußobmann Abgeordneter Dr. Dillersberger und die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie Dr. Marilies Flemming beteiligten, mit Stim-

menmehrheit beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme dieses Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Umweltausschuß den Antrag, der Nationalrat wolle den Ergänzten Bericht der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie betreffend Vorlage der Eröffnungsbilanz per 1. April 1987, des Wirtschaftsplans 1. April bis 31. Dezember 1987, des Rechnungsabschlusses 1987 und des Wirtschaftsplans 1988 sowie des Geschäftsberichtes 1987 des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds [III-71 (neu) der Beilagen] zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1988 11 16

Schuster
Berichterstatter

Dr. Dillersberger
Obmann